Leppersdorf im weihnachtlichen Lichterglanz

Pünktlich 18.00 Uhr gingen am vergangenen Samstag die Lichter in Leppersdorf aus. Doch nicht lange und der Ort erstrahlte im Lichterglanz. Fahrräder, Quads, Motorräder, Autos und große Fahrzeuge fuhren mit Lichtern behangen und kreativ geschmückt durch den Ort. Sogar der ein oder andere Kinderwagen hatte eine festliche Beleuchtung erhalten und machte den Teilnehmern der Lichterfahrt somit Konkurrenz. Doch ein Wettbewerb ist die Veranstaltung zum Jahresende im Wachauer Ortsteil keinesfalls. Es geht um das Beisammensein und Spaß haben. Das beliebte Spektakel lockt jedes Jahr zahlreiche Besucher zum Festplatz an der August-Bebel-Straße. Das Weihnachtsfest war natürlich das präsente Thema. Bratwurst, Glühwein und einige andere Leckereien sorgten für das leibliche Wohl.

Text & Fotos: Red.

vitalsanitätshaus
Orthopädie- und Rehatechnik Dresden
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr!
Ihr Team vom Vital-Sanitätshaus
Badstraße 17 / Ärztehaus · 01454 Radeberg
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8:30 bis 18:30 Uhr
www.ord.de

Die
K + S Kuntz & Collegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
dankt allen Mandanten
und Geschäftspartnern
für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünscht ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr!
KUNTZ Steuerberater
Mühlstraße 2 – 01454 Radeberg ■ Telefon (03528) 43 78 0 ■ Telefax (03528) 43 78 24
www.taxfox.eu ■ email: info.radeberg@taxfox.eu

Weihnachtsstimmung in Wachau

Ob zum traditionellen Vorlesen des Bürgermeisters oder zum Treffen mit dem Weihnachtsmann auf dem Dorfplatz, die Kinder der Gemeinde Wachau erlebten wieder viele spannende und aufregende Adventsfreuden. Wie im Liedklassiker „So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit", leuchteten die Augen der Kinder bei jedem Ereignis. Ganz aufmerksam wurde gehorcht und „gelunscht". In der Grundschule Wachau kam am vergangenen Mittwoch nicht der Weihnachtsmann zu Besuch, sondern der Bürgermeister Veit Künzelmann, der einem Buch und kleinen Süßigkeiten für eine besinnliche Lesestunde sorgte. Die Mäusegruppe des Wachauer Kinderhauses freute sich ebenfalls über den weihnachtlichen Vorleser und sendeten uns ein hübsches Foto. Einige Tage später überraschte die Kita-Kinder dann der Weihnachtsmann auf dem Dorfplatz in Wachau. Am vergangenen Adventswochenende fanden die kleinen gemütlichen Dorfweihnachtsmärkte auf Kunaths Hof in Wachau sowie im und am Schloss Seifersdorf statt. Am Sonntag sorgte dann der Winter einbruch mit reichlich Schnee für das richtige Winterambiente.

Text & Fotos: Red. & privat

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Zum Jahresende danken wir unseren Kunden für Ihr Vertrauen, wünschen ein frohes und besinnliches Fest sowie ein gesundes neues Jahr 2018.
Niederlassung Großröhrsdorf
Rathausstr. 6 • 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952/4 82 39
Tel./Fax 035952/3 28 46
e-mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de
home: www.etl.de
ETL
STEUERBERATER WIRTSCHAFTSPRÜFER RECHTSANWÄLTE
EWTV

PECHHÜTTE
– RESTAURANT –
Langebrücker Str. 132
01454 Radeberg
OT Liegau Augustusbad
Telefon: 03528 44 7141
Email: kontakt@restaurant-pechhuette.de
Einen guten Start ins Jahr 2018
Vielen Dank all unseren Gästen für ihre Treue und an das entgegengebrachte Vertrauen.
Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest!

Danke für Ihre Treue!
Die Radeberger Filialen wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.
Premium-Lachsschinken
Original Radeberger
Qualität aus der Region
KorcH
www.korch.de

Renovierung nötig?
Wir erledigen das für Sie!
Maler meister
Sämtliche Malerarbeiten
Braunsdorf
Maik Braunsdorf
August-Bebel-Straße 15
01454 Leppersdorf
Tel. 0172 7903208
Fax 03528 447326
Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

KÜCHENIDEE
LEHMANN
PLANUNG UND MONTAGE
Meiner verehrten Kundschaft sowie allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2018.
An der Kirche 2 – 01454 LEPPERSDORF
Telefon 03528/44 35 82 – Funk 0171/8 29 74 00
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 14 - 18 Uhr Sa. 9 - 13 Uhr

Bosch Car Service
Grünberg
– FREIE WERKSTATT –
BOSCH Service
Wir wünschen unserer Kundschaft besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Erfolg zum Jahreswechsel,
verbunden mit dem Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Kompletter Service rund um's Auto
Kantor-Pech-Str. 10a • 01454 Wachau OT Lomnitz • Tel. 035205-54616

Ihr Holzspezialist in Langebrück
Tronicke
Bau- und Möbeltischlerei
■ Fenster ■ Türen ■ Innenausbau
■ Klappläden ■ Renovierung
■ Qualitätsprodukte vom Profi!
Wir beraten Sie gern!
alle Fenster und Haustüren
Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unserer Kundschaft und wünschen ein schönes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr.
Liegauer Straße 15 • 01465 Langebrück • Tel. 035201 70743
Fax 035201 70744 • info@tronicke.eu • www.tronicke.eu

Kfz-Meisterbetrieb
GRÄFE Fuhr-unternehmen
Wir machen Ihr Auto fit!
AUTO 24
Unserer werten Kundschaft und all unseren Geschäftsfreunden frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen - auch im Namen unserer Mitarbeiter.
- Servicepartner
Alte Hauptstr. 20, 01454 Wachau OT Leppersdorf
Tel. 03528/ 44 05 34, Fax 41 71 49, Funk 0172/ 7 02 08 86

Kleinanzeigen

Verkauf – Gefrierschrank 79 l = 20 €, Kühlschrank 138 l = 30 €, Gefrier-Kühlschr. 195 l/45 l = 50 €, Verkauf auch einzeln
Tel. 0172 / 546 12 30

Verk. neuw. Herrenkleidg. (teils Markens.) XL – XXL ca. 100 Teile für zus. 250,- €
Tel. 0176 / 84 50 44 69

Verk. Renault Espace Bj. 2005, 150 PS f. 1.700 € Verh.-Preis
Tel. 0176 / 84 50 44 69

Gottesdienste im alten Jahr

Zu unseren Gottesdiensten laden wir am 1. Weihnachtsfeiertag, unter dem Motto „Wie die Kinder?!“ und zu Silvester ein, wie immer 09.30 Uhr.

Zu Heiligabend und Neujahr nutzen wir die Angebote der anderen Kirchen.

Gert Loose

Gemeinde Wachau
Ortsteil Leppersdorf

Liebe Leppersdorfer Bürgerinnen und Bürger,

in der Advents- und Weihnachtszeit ist es üblich, auf das nun zu Ende gehende Jahr noch einmal zurückzublicken. 2017 hatte für uns Leppersdorfer doch einige Veränderungen parat.
Für unser Gewerbegebiet wurde die 3. Änderung des Gewerbegebietes im Frühjahr vorgestellt, beraten und beschlossen. Einhergehend mit der Änderung sind die Planungen von 1992 und 2012 nun in die Tat umgesetzt. Die stehengebliebenen Waldstücke im NO-Teil des alten Gewerbegebietes und der angepflanzte Wald der „Sahara“ sind in diesem Jahr für eine Bebauung vorbereitet worden. Für einige unserer Bürger kamen die Arbeiten überraschend, aber die Grundlagen für diese Maßnahmen reichen bis 1992 zurück.
Die Tatsache, dass die 5 Homann Werke unter anderem in Dissen langfristig geschlossen und eventuell nach Leppersdorf verlagert werden sollen, platzte für mich und viele andere wie eine Bombe ein. Wir waren auf diese Nachricht nicht vorbereitet und Leppersdorf war wieder in aller Munde. Es ist gut, wenn die Arbeitsplätze erhalten und erweitert werden.
Für Leppersdorf wird das Verkehrsaufkommen nun aber weiter wachsen.
Es wird schwierig werden, den ganzen Verkehr über die Einmündung S95 /An den Breiten abzuwickeln. Die Planer rechnen allein mit der Angleichung des Geländes von der „Sahara“ mit 20.000 LKW-Ladungen. Der Gemeinderat hat den Umbau der Einmündung und die Erneuerung der Straße An den Breiten jetzt auf den Weg gebracht. Ziel wird es sein, dass auch der RVD eine Bushaltestelle erhält. Mit der Erweiterung des Gewerbestandortes wird es immer notwendiger, dass die Umgehungsstraße S177 gebaut wird. Am 06.09.2017 haben viele Leppersdorfer an dem feierlichen Spatenstich für den Bauabschnitt zwischen Radeberg und Leppersdorf teilgenommen. Den Baufortschritt können wir nun alle verfolgen und hoffen, dass der Verkehr über die neue S177 ab 2020 auch wirklich für Entlastung in Dorf sorgen wird.
Die Hoffnung auf den Bau eines Supermarktes An den Breiten ist noch nicht bestätigt, aber die Planer haben den Bau noch nicht abgeschrieben. Nach meiner Kenntnis fehlt es noch an der Zusage eines Backwarenanbieters mit Imbissangebot.
Im neuen Jahr wird es nun doch mit dem Bürgerhaus losgehen. Die Abrissarbeiten, Rohbau- und Putzarbeiten sowie der Medienanschluss sind vergeben worden.
Leider wird unsere Kaltmangel keinen Platz mehr in dem Gebäude haben. Die lange Tradition eine gemeindeeigene Kaltmangel im Dorf nutzen zu können, wird, wenn sich niemand findet die Kaltmangel zu übernehmen, im Januar 2018 enden.
Auch dieses Jahr möchte ich die Gelegenheit zur Weihnachtszeit nutzen, allen Mitgliedern in unseren Vereinen für die zahlreich durchgeführten Veranstaltungen im Jahr, beginnend mit der Faschingsveranstaltung, dem Hexenfeuer, Pflanzung der Lutherreiche, dem Martinsfest, dem Weihnachtsmarkt und der Lichterfahrt im Ort danken. Das durchgeführte Dorffest unter dem Motto Leppersdorfer Wies'n war mit Sicherheit der Höhepunkt.
Auch unseren Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr möchte ich anlässlich des Jahreswechsels von Herzen für Ihre geleistete Arbeit im Jahr 2017 danken.

Für das vor uns liegende Weihnachtsfest wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern eine gesegnete Zeit und für das neue Jahr viel Gesundheit, Kraft und Mut, Dinge mit anzufassen, die Ihnen persönlich und der Dorfgemeinschaft dienen.

Ihr Ortsvorsteher Volkmar Lehmann

❄ ❄

Gemeinde Wachau
Ortsteil Lomnitz

Liebe Lomnitzer Bürgerinnen und Bürger
Das Jahr 2017 neigt sich nun langsam dem Ende zu und es ist Tradition, kurz Rückschau auf die vergangene Zeit zu halten.
In unserem Ort haben wir auch 2017 einige erfreuliche Ereignisse erleben dürfen. Wie schon in der Vergangenheit, sind die Höhepunkte durch unsere Vereine und Organisationen organisiert und durchgeführt wurden. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei allen Beteiligten und Helfern bedanken.
Höhepunkte waren die Faschingsveranstaltungen, die der LCC veranstaltete, die Sportveranstaltungen wie Pfingstturnier und Ortsmeisterschaften, die der LSV e.V. veranstaltete, das Pfarrhoffest, welches durch die Kirchgemeinde in Verbindung mit dem Förderverein Dorfkirche Lomnitz veranstaltet wurde und dem Feuerwehrfest, was von der Freiwilligen Feuerwehr Lomnitz veranstaltet wurde.
Besonders positiv ist die Zusammenarbeit aller Vereine und Organisationen, wie zum Beispiel dem Heimatverein, der Kirchgemeinde, dem LCC, der Freiwilligen Feuerwehr Lomnitz, dem Jugendklub, dem Seniorenklub der AWO und unserer Kita in Lomnitz zu bewerten.
Nochmals allen Beteiligten meinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Im vergangenen Jahr konnten wir nun endlich den ersten Abschnitt der Ortsverbindungsstraße

nach Ottendorf- Okrilla einweihen und auch die Brücke über den Mühlgraben wurde fertiggestellt und übergeben. Die Sportfreunde des LSV freuen sich über die neue Heizung mit Warmwasseraufbereitung.
Der Abriss der alten Gebäude an der Hauptstraße 23 und die dort neu entstandene Freifläche mit einem Parkplatz, sind ein weiterer Schritt um das Ortsbild schöner zu gestalten.
Schon zum 15. Mal wurde in Lomnitz die Adventszeit mit der Hofweihnacht der Fam. Münnich eingeläutet. Der gute Besuch der Hofweihnacht zeigt, dass diese für viele Lomnitzer und Gäste ein fester Termin in der Vorweihnachtszeit geworden ist.

Persönlich wünsche ich allen Lomnitzer und Wachauer Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien und Freunde, sowie Gesundheit und Schaffenskraft, um erfolgreich in das Jahr 2018 zu starten.

vom Ortschaftsrat Lomnitz
und Ihr Ortsvorsteher Helmar Heine

❄ ❄

Gemeinde Wachau
Ortsteil Seifersdorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr neigt sich seinem Ende zu – Zeit also, 2017 Revue passieren zu lassen. Von vielen Einwohnern, aber auch Gästen wurden die stetigen Baufortschritte am Treuen Hund zur Kenntnis genommen – hautnah konnten sie sich beim Tag des offenen Denkmals über die weiteren Pläne bis zur Fertigstellung informieren. Und dem im Vorjahr an dieser Stelle geäußertem Wunsch, der Besitzer des Rittergutes möge Denkmalschutz und Ideen einer wirtschaftlichen Sanierung ebenso gut unter den Hut bringen, scheinen wir 2017 ein klein wenig näher gekommen zu sein. Der Besitzer hat gewechselt. Was dieser gemeinsam mit seinem Architekten an Entwürfen vorgelegt hat, lässt hoffen, das seit mehreren Jahrzehnten brachliegende Gelände einer ansprechenden Nutzung zuzuführen, ohne geschichtliche und kulturelle Aspekte außen vorzulassen.

An den anderen, schon traditionell genannten offenen „Baustellen“ in Seifersdorf hat sich zu unserem Leidwesen wieder nichts getan: die bauliche Instandsetzung der Kirchgasse und des Fußwegs an der Wachauer Straße stehen immer noch aus, ebenso wie die Schlämmung der Dorfteiche. Der Ortschaftsrat hat die Realisierung dieser Projekte im Rahmen der Vorschläge zum Haushaltsplan 2018 bei der Gemeindeverwaltung erneut angemeldet. Ergebnis offen …

Auch im Bereich des Vereinslebens des Ortsteils gab es Veränderungen. So ging aus dem Jugendclub ein Dorfclub hervor, der sich im Oktober gründete. Außerdem fand sich eine Interessengemeinschaft zusammen, der Bürger Seifersdorfs und Feldschlösschens angehören und die sich mit der Verkehrsproblematik in beiden Ortsteilen beschäftigt. Deren Hartnäckigkeit ist es letztlich zu danken, dass Politik und Behörden endlich die Lärmproblematik zumindest an der S177 als solche erkannt haben. Ob die versprochenen lärmmindernden Maßnahmen termingerecht umgesetzt werden, müssen wir abwarten.

Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaft Seifersdorf, den Gemeinde- und Ortschaftsräten, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, den Vereinen und allen ehrenamtlich Tätigen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen allen ein frohes Fest, viel Gesundheit sowie ein erfolgreiches Jahr 2018.

Kathrin Schulze
Ortsvorsteherin Seifersdorf

Service & Dienste

- aus schön macht schöner -
Ihr Malermeister
Karsten Eckert
Tel. 0172 - 4585377
Jagdweg 33
01454 Großerkmannsdorf
Besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2018 wünscht Malermeister Karsten Eckert.

Dachdeckermeister
Andreas Henker
• Ausführung von Dacharbeiten aller Art • Abdichtungen • Schornsteinbau
• Dachklempner • Zimmerer • Gerüst • Gründächer
Alte Hauptstraße 52a • 01454 • Großermannsdorf • Tel. 03528 / 44 74 38
Handy 0162 / 28 724 17 • E-mail: info@dachdecker-henkerl.de

Schreibwaren · Textildruck · Werbung
Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Treue.
Wir wünschen all unseren Kunden frohe Weihnachten und alles Gute für's neue Jahr.
extra Print
Hauptstraße 16 - 01454 Radeberg
e-mail: extraprint@online.de Telefon: 0 35 28 / 22 99 514

Tierische Weihnachten wünscht
S. Neumann´s
Hundetagesstätte
Forststraße (Sportplatz) 01328 Dresden-Weißig
Telefon 0173 - 4 33 54 16
www.neumanns-hundetagesstaette.de

...Heizkostenabrechnungen...Betriebskostenabrechnungen...
PHILIPP
HEIZKOSTENERMITTLUNG
Seifersdorf, Kirchgasse 3
01454 Wachau
Telefon 0 35 28/ 41 20 20
Fax 0 35 28/ 41 07 25
Internet www.philipp-hke.de
Wärmezähler...Wasserzähler...Legionellenbeprobung...Funkablesung
Unseren werten Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

Wir wünschen allen eine gesegnete Weihnacht und für 2018 viel Gesundheit
Kfz-Meisterbetrieb Rainer John
Röderwinkel 3
01454 Wachau/ OT Leppersdorf
Tel. 03528/443690

Ofenbau Pietzsch
Boxdorf
Ihr Fachbetrieb für Kaminöfen, Speicheröfen, Heizkamine und Schornsteinbau
Wir wünschen unserer Kundschaft, unseren Freunden und allen Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.
Danke für Ihr Vertrauen und danke für Eure Unterstützung.
Besuchen Sie unsere große Ausstellung – mit über 75 Öfen
01468 Moritzburg/ OT Boxdorf · Hauptstraße 39
www.Ofenbau-Pietzsch.de
03 51/4 60 91 22

NATURSTEINE Rentzsch
Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentzsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentzschlift-online.de
Montage und Verlegung durch Fachbetrieb
Treppen
Fensterbänke
Tische
Arbeitsplatten
Waschtische
Kaminplatten
Fliesen
Grabmale
035 955-45186
www.Natursteinwerk24.de
Naturstein erleben!
JETZT AUF NATURSTEIN?

Unseren Freunden und werten Kunden, Geschäftspartnern und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches 2018.

Radeberger Radsportgeschichte zu treuen Händen übergeben

Bereits am 20. November 2017, übergaben die ehemaligen Sportkameraden des Lotzdorfer Radfahrer-Clubs 1899 Lotzdorf ihre historische Vereinsstandarte an das Museum Schloss Klippenstein. Die Beteiligten sind froh, ihre historischen Vereinsmaterialien in guten Händen zu wissen. Museumsleiterin Katja Altmann freute sich natürlich über diese „Schätze“. Immerhin ist die Standarte von 1899 über 100 Jahre alt. Wolfgang Franke, Hartmut Gey und Wolfgang Hennig betrieben damals das Radball-Kunstfahren und übergaben verschiedene Siegerschleifen, Abzeichen, Fotos und andere Erinnerungsstücke. Katja Altmann versicherte den Radsportfreunden, dass die Dokumentationen fachgerecht für das Archiv aufgearbeitet und übernommen werden.

Ein Blick in die Geschichte des ehemaligen Radfahrer-Clubs zeigt, dass dieser fast vergessene Sport vor einigen Jahrzehnten in Radeberg doch recht populär und vor allem erfolgreich war. Unter anderem 9 DDR-Meistertitel im 6er-Kunstfahren und mehrere DDR-Meistertitel im 2er Kunstfahren und im Radball sind verzeichnet. Am 07. Juni 1899 gründete sich der Radfahrer-Club 1899 Lotzdorf. Die rasche Industrialisierung um die Jahrhundertwende ließ auch in Radeberg das gesellschaftliche Leben blühen und so entstanden reichlich neue Vereine. Radfahren zählte mittlerweile nicht mehr nur zur Fortbewegung sondern auch zur Freizeitaktivität, das Interesse an gemeinschaftliche Ausfahrten stieg. So machten es sich 19 Männer am 07. Juni 1899 zur Aufgabe, einen Verein zu gründen und traten mit diesem Vorsatz im Gasthof Lotzdorf zusammen. Später diente die beliebte Gaststätte auch als Vereins- und Trainingslokal. Bei der Namensgebung des Radfahrer-Clubs standen übrigens auch die Bezeichnungen „Adler“ und „Frisch-auf“ auf der Auswahlliste.

1957 holt der Radclub die Goldmedaille bei der Pionierspartakade in Berlin Wulheide

Übergabe am Schloss Klippenstein: V.l.: Katja Altmann, Wolfgang Franke, Hartmut Gey und Wolfgang Hennig. Über all die Jahre bewahrte Vereinsfreund Herbert Hermann die historischen Materialien für den Verein auf.

In den Jahren nach der Gründung wurden Kontakte zu umliegenden Vereinen geknüpft. Gemeinsame Abendausfahrten bestimmten anfangs das Vereinsleben. Hinzu kamen Sonntagsausflüge, Besuche von Radfahrerfesten der Brudervereine und erste sportliche Verbindungen. Am 09. September 1899 ist ein Distanzfahren als erstes sportliches Ereignis notiert. Das Vereinsleben nimmt rasant Fahrt auf und 1902 erringt die Reigenmannschaft beim Saalfest in Meißen den 1. Preis. „Die ersten Siege spornen an“, so steht es in der Festschrift zum 75-jährigen Vereinsjubiläum. Der Radballsport findet Eingang und erste Interessenten, die in Potschappel den ersten Sieg einfahren. 1911 verzeichnet der Verein einen Erfolg nach dem anderen. Doch der Beginn des ersten Weltkrieges bremst den Club und etliche Mitglieder müssen zum Kriegsdienst. Die übriggebliebene Jugend kämpft tapfer weiter und siegt bei den vaterländischen Festspielen. 1917 kommt der Sportbetrieb ganz zum Erliegen. Zwei Jahre später endet der Krieg und die Radsportler beginnen erneut, den Verein voran zu treiben. Es gelingt – wieder sind etliche Siege zu verbuchen. Zum 25-jährigen Bestehen fand die Bannerweihe statt. Der Verein war wieder da und hatte einen gefürchteten Ruf unter der Konkurrenz. Titel werden verteidigt, Maßstäbe werden gesetzt. Im Jahr 1928 gewinnt der Verein den Goldenen-Bundes-Ehrenpokal. Doch ohne Fleiß kein Preis! Hartes Training, Leistungssteigerung, Gemeinschaftssinn wahren die Zauberwörter.

Das Jahr der größten sportlichen Erfolge war 1937. Drei Bezirkstitel für den Jugendschulreigen. Doch der Krieg unter Hitler holte auch die Lotzdorfer Radsportler ein und so musste so mancher Pokal vor den Faschisten in Sicherheit gebracht werden. Viele Mitglieder und erfolgreiche Radsportler ließen im 2. Weltkrieg ihr Leben. Doch auch nach diesen schrecklichen Jahren, fanden sich einige der Radfreunde, die es glücklicherweise überlebten, wieder zusammen. Ein unsagbar schwerer Neubeginn stand bevor und der Druck des früheren Erfolges lastete schwer. Mit dem Zusammenschluss der Lotzdorfer Radsportler und der SG Radeberg, später BSG Motor Radeberg und BSG Robotron Radeberg, gelang ein Neuanfang. Dennoch war viel Initiative gefragt. Materialmangel, Reparaturen und Training bestimmten denn Alltag. 1948 dann wieder ein Tiefschlag! Vier Kunstreigenräder wurden aus dem verschlossenen Fahrradschrank entwendet. In der Röder wurden die Räder wieder gefunden, leider ohne Laufräder und Schlauchreifen. 1949 feierte man 50-jähriges Jubiläum und erneute Erfolge. Erstmalig nach dem Krieg, gab es wieder ein Fest der Meister. Ab 1950 begann für die Radsportler, besonders für die Reigen- und Kunstfahrer, die erfolgreichste Zeit seit dem Gründungstag 1899. Die vielen Siege kann man kaum alle aufzählen. Unzählige Kreis- und Bezirksmeistertitel, DDR-Meisterschaftstitel – sowohl Männer als auch Frauen – holten sich die enthusiastischen Radsportler. Es ging auch in den 50ger Jahren erfolgreich weiter. Doch dem Gasthof Lotzdorf musste man den Rücken kehren und das Domizil in Radeberg beziehen. Das sollte nicht der letzte Umzug bleiben. 1967 teilte sich die Sektion sogar, was dem weiteren Erfolg jedoch keinen Abbruch tat. Die Kunstfahrer zogen ihre Bahnen wieder in Lotzdorf und die Radballer spielten in der Röderecktumhalle in Radeberg. Sogar ein Nachwuchs-Trainingslager in den Winterferien wird zum Erfolg. Das 70-jährige Jubiläum wurde in der Knorpelschänke Wachau gefeiert.

Am 19. Oktober 1974 wird ein internationales Radball-Turnier in Lotzdorf begangen. Zudem findet die öffentliche Festveranstaltung „75 Jahre Radsport in Radeberg / Lotzdorf“ im Gasthof neues Leben statt. Ende der 80ger Jahre beendete die erfolgreiche Oberligamannschaft Träber / Franke ihre erfolgreiche Laufbahn. Das Team Schöne / Arnold übernahm diesen Platz und kämpfte in der DDR-Liga. Viele hoffnungsvolle Talente fanden sich unter den jungen Sportlern, welche zum Verein stießen. Doch mit der politischen Wende und dem Umzug in die Turnhalle der Ludwig Richter Schule nahm der Verlauf negative Züge an. Keine optimalen Trainingsbedingungen sowie finanzielle Schwierigkeiten gaben dem einst Traditionsverein quasi den „Todesstoß“. Nach der Spielsaison 1994 endet nun die legendäre Geschichte des einst so erfolgreichen und beliebten Radsportvereins. Die Andenken an die siegreichen Zeiten werden nun im Museum Schloss Klippenstein bewahrt.

Letzte Oberligamannschaft bei der DDR-Meisterschaft 1978 Siegfried Träber (li.) und Wolfgang Franke (re.)

Text: Red., Quelle:
H. Gey & Festschrift des Vereins von 1974
Foto Übergabe: Red.
Fotos historisch: privat

KÜCHE&CO DRESDEN-BÜHLAU
Königsberger Straße 1
01324 Dresden
Telefon: 0351/31416144
dresden-buehlau@kueche-co.de · www.kueche-co.de/

Wir danken unseren Kunden, die uns seit der Eröffnung des Küchenstudios ihr Vertrauen schenken.
Unseren Freunden und werten Kunden, Geschäftspartnern und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches 2018.

KÜCHE&CO

Zum Jahresende danken wir unseren Kunden für Ihr Vertrauen, wünschen ein frohes und besinnliches Fest sowie ein gesundes neues Jahr 2018.

Friseursalon Widtmann
im EKZ Radeberg – Tel. 03528/446525

Wir wünschen all unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein friedvolles Weihnachtfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr

Ihr Team von

KKS Kälte-Klima-Vertriebs GmbH

www.kks-kaelte.de
☎ 03528 / 45 25 59 - An der Ziegelei 9 - 01454 Radeberg

Spiegel und Glas nach Maß

Inh. Lutz Lindner
GLAS - LINDNER
Radeberg, Hauptstraße 29
03528 / 443683
www.glas-lindner-radeberg.de

Fensterglas, Ornamentglas, Sicherheitsglas, sandstrahlen, sägen, kleben, Reparaturverglasung, Glastrennwände, Kanten/Facettenschliff

Zum Jahresende danken wir unseren Kunden für Ihr Vertrauen, wünschen ein frohes und besinnliches Fest sowie ein gesundes neues Jahr.

Weihnachtsgrüße

Weihnachtswünsche der FFw Kleinwolmsdorf

Wir möchten uns bei allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kleinwolmsdorf für ihre Einsatzbereitschaft im Jahr 2017 sowie bei deren Familien für ihr Verständnis bedanken. In diesem Zuge auch ein Dankeschön an die Wehren aus Arnsdorf, Fischbach und Wallroda für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen den Kameradinnen, Kameraden und deren Angehörigen sowie allen Einwohnern eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und alles Gute für das Jahr 2018.

Die Wehrleitung

Weihnachtsgrüße der Freiw. Feuerwehr Wallroda

Der Karpfen kocht, der Truthahn brät, man sitzt im engsten Kreise und singt vereint den ersten Vers manch wohlvertrauter Weise. Zum Beispiel „Oh du fröhliche“, vom „Baum mit grünen Blättern“ – und aus so manchem Augenpaar sieht man die Träne klettern.
Die Traurigkeit am Weihnachtsbaum ist völlig unverständlich:
Man sollte lachen, fröhlich sein, denn Er erschien doch endlich.

Zu Ostern – da wird jubiliert, manch buntes Ei erworben!
Da lacht man gern – dabei ist ER erst vorgestern verstorben…

Heinz Erhardt

Unseren Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wallroda, den Nachbarwehren, allen Einwohnern, den vielen, fleißigen Helfern und Sponsoren ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit im zu Ende gehenden Jahr 2017. Wir wünschen allen ein recht besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

Die Wehrleitung

Weihnachtsgrüße des Radeberger Tafel e.V.

Danke an Spender und Sponsoren. Der Radeberger Tafel e.V. bedankt sich bei allen Spendern und Sponsoren für die Spenden und wünscht Ihnen, Ihren Angehörigen und allen Mitbürgern von Radeberg und Umgebung eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. NEU: Die Ausgabe in Radeberg hat montags von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet!

Vorstand Radeberger Tafel e.V.

Weihnachtsgrüße des SV Einheit Radeberg

Liebe Sportfreunde des SV Einheit Radeberg, wir wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, geruhsame, friedliche Festtage und ein gesundes & sportliches Jahr 2018!
Besonders bedanken wir uns bei allen Sponsoren, die uns vor allem finanziell absichern, bei allen ehrenamtlichen Trainern, bei allen Helfern & Freunden für ihre zuverlässige, stete Unterstützung.

Vorstand des SVEinheit Radeberg

Weihnachtswünsche des Jugendclub SPLÄSH

Wir wünschen allen Eltern, Unterstützern, Helfern, Freunden und unseren Träger des Clubs, der Stadtverwaltung Radeberg, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

Die Besucher des städtischen Jugendclubs SPLÄSH

Weihnachtsgrüße der Radeberger Hundefreunde

Oh es riecht gut, oh es riecht fein,
die Nase in die Luft gestreckt,
einen ganz leckeren Geruch entdeckt,
die Augen beginnen zu leuchten,
die Schnauze fängt an zu feuchten,
ein Stress ist das, das sag ich Dir,
nun gib es her, nun gib es mir,
zu guter Letzt, was kommt hervor,
ein superleckeres Kaninchenohr.

Ich bin Babsi und wünsche im Namen der „Radeberger Hundefreunde“ allen Tierfreunden eine besinnliche Weihnachtszeit sowie Glück, Gesundheit für das Jahr 2018 und viel Freude mit Euren Tieren, denn sie haben im Leben ein einziges Ziel, ihr Herz zu verschenken.

Radeberger Hundefreunde

Kleiner Kulturhilfe-Aufruf

Alte Koffer und Gitarre für Kinder- und Jugendarbeit im Schloss Klippenstein Radeberg gesucht

Dachböden und Keller sind oft unergründlich, aber voller wunderschöner Dinge. Vielleicht finden sich bei dem ein oder anderen ja ein alter Reisekoffer aus Leder und Holz oder sogar eine spielbare Gitarre? Museumspädagoge Hauke Schiek vom Schloss Klippenstein Radeberg hat so etwas Feines auf den geräumigen Schlossdachböden, trotz intensiver Suche, leider nicht auffinden können.
Der Pädagoge bitte darum um Ihre Mithilfe! Denn eine gebrauchte, aber spielbare Gitarre fehlt für die musikalische Begleitung der Kinderprogramme und der alte Reisekoffer ist auf den vielen Kinderstadtführungen treppauf und treppab durch Radeberg längst zerschlissen.
Wer könnte das Schloss Klippenstein und seine jungen Besucher zur Weihnachtszeit mit einem alten Koffer oder einer alten Gitarre beschenken? Wer hier helfen kann, der erreicht unter Telefon 03528 442600 oder kontakt@schloss-klippenstein.de das Schloss Klippenstein.

Hauke Schiek

Meiner werten Kundschaft ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Handarbeitsstube Ilka Klengel
Hauptstraße 6
01454 Radeberg

Betonwaren Mägel

- Beton, Estrich
- Kalkmörtel
- Kies
- Rasenbord
- Hohlblocksteine

Betonwaren Jochen Mägel
Inh. Uwe Mägel e.K.
Königsbrücker Str. 1
01896 Pulsnitz
Telefon 035955 / 72508
Telefax 035955 / 72363
www.beton-maegel.de
post@beton-maegel.de

BMS

Vermietung und Verkauf von Turmdrehkranen u. Schnellmontagekranen

BMS Baumaschinen-Handels-Montage & Service GmbH
H.-Gläser-Str. 13-15 . 01454 Radeberg
Telefon 03528 / 419799-0
Telefax 03528 / 419799-99
post@bms-krane.de
www.bms-krane.de

1a autoservice

XL TEXTIL WASCH STRASSE

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neue Jahr!

Ab sofort wieder beide Waschstraßen geöffnet!
XL Textil- & Polierbürste

Wasch-Aktion:
Vorwäsche
Radkastenwäsche
Unterbodenwäsche
Oberwäsche ohne Trocknen
nur 11,- €

Inh. Jens Tauchmann
01454 Radeberg
Badstraße 75
Tel. 03528 / 442705
www.tauchmann-autoservice.de
1a.tauchmann@gmx.de

TAUCHMANN AUTOSERVICE
„SAUBER WASCHEN IN RADEBERG“

Ihr federt unseren Sturz erheblich ab!!

Über Facebook erfuhr der Radeberger Verein Offroad-Travel-eV,-Travel-4-Handicapp von dem Schicksalsschlag des Vereinsfreundes Fredl und Jenny Burghard mit ihren 3 Kindern, welche in Zentral Portugal im Ort Vale do Gueiro in ihrem ausgebauten Magirus Deutz lebten und von der

Das war das zu Hause von Fredl und Jenny Burghard mit ihren 3 Kindern

Feuerwalze überrascht wurden. Bei diesem Flächenbrand verloren sie ihr mobiles Zuhause und ihr ganzes Hab und Gut. Sie konnten gerade noch die wichtigsten Papiere und ihre 3 Kinder schnappen und vor dem Feuer flüchten. Sie selbst sind zum Glück wohl auf. Aber nicht nur ihnen ging es so. Viele Menschen verloren ihr Leben, wurden verletzt oder verloren ihr Zuhause und stehen praktisch vor dem Nichts.

So sehen die zerstörten Häuser im Dorf aus

Mit einem Aufruf für Sach-

Beladung des Sattelzuges mit Hilfsgütern in Radeberg

und Geldspenden organisierte der Radeberger Verein in kürzester Zeit einen Hilfstransport. Den Sattelzug beluden die Vereinsmitglieder palettengerecht mit Hilfsgütern und dann fuhr er in rund 4 Tagen nach Portugal.

Fertig geladen und noch die besten Wünsche dazu

Einen Eindruck der Hilfe vor Ort verdeutlicht am besten ein Auszug aus Jennys Facebook-Schilderungen:

Jenny Burghard schrieb am 03.11.2017:

Hallo!!! Der Truck mit den Hilfsgütern ist heute angekommen!! Da es soooo wahnsinnig viel ist, haben wir nun doch den Sozialdienst der Gemeinde Villa Nova de Poiares mit ins Boot geholt! Hier können wir die Halle nutzen und sie organisieren die gerechte Verteilung der Spenden. Was hier direkt im Dorf gebraucht wird, nehmen wir mit und lagern es in der leer stehenden Dorfschule ein!!

Dank euch schlafen wir heute zum ersten Mal in unserem gemieteten Haus!! DANKE!! Für all euren unaussprechlichen

Die Hilfsgüter vor Ort in einer Halle in dem kleinen portugiesischen Dorf Vale do Gueiro

Einsatz und eure Mühe!!! Wir sind euch wirklich sehr dankbar und werden noch viele Jahre von diesen Spenden zehren. Jetzt muss erst einmal sortiert und ausgesucht werden. Viel Arbeit und Freude!! Danke!!! Vielen Dank!!

Im Dorf rattert und rumpelt es in allen Ecken. Schuttberge werden verräumt, einsturzgefährdet Häuser abgetragen, ausgebrannte Häuser auf Sicherheit getestet. Man versucht noch, das letzte Fitzelchen der Ernte zu retten, ausgebrannte Bäume werden umgeschnitten und als Brennholz hergerichtet. Bei vielen Bäumen heißt es abwarten, ob sie neu austreiben. Die Ernten werden auf Jahre ausbleiben.

Ihr federt unseren Sturz erheblich ab!! Vor allem, da man weiß, dass man nicht alleine steht und so viele Menschen zusammen helfen. Das ist unglaublich!! Wir danken euch von Herzen!!! Wir drücken euch zurück!! Lieben Dank!! Ich hoffe, ich habe mit meinen Dankesworten alle erreicht!! Ganz besonders natürlich noch einmal dem Verein https://m.facebook.com/Offroad-Travel-eV-Travel-4-Handicapp… sowie aus ganzem Herzen Steffi Pilz, welche mir mittlerweile auch zur Freundin geworden ist!!

Text Red. u. Fotos privat

Über 40 Jahre unvergessliche Abenteuer

Glücksmomente & Pechsträhnen

in einer Diashow mit Ingo Engemann

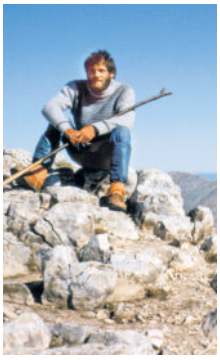
Als Abenteurer war ich oft wochen-, monate- und sogar jahrelang abseits unterwegs. Diese Neugier auf Unbekanntes und Neues trieb mich schon als Kind in die Wildnis. Das kleine Dörfchen Altzella bei Nossen, wo ich meine Kindheit verbrachte, war dabei für mich ein riesiger Abenteuerspielplatz rund um die Haustür, denn gleich am Dorfrand begann der Wald und zog sich mit dem Zellwald bis kurz vor Freiberg. Nach der Schule und erst recht in den Ferien schnappte ich mir meinen selbst gebauten Pfeil und Bogen, holte meinen Hund aus dem Zwinger und war, nicht immer zur Freude meiner Eltern, den gesamten Tag in den Wäldern verschwunden. Auf diesen Streifzügen wurde einfach alles erkundet, ob alte Bergbaustollen, Steinbrüche, Bäche, Teiche oder sich an Tiere anschleichen und diese stundenlang beobachten oder Pflanzen sammeln. Egal zu welcher Jahreszeit oder welches Wetter gerade war, es gab immer und überall etwas zu erleben.

Schlüsselerlebnis

Die Neugierde auf größere Abenteuer weckte in mir dann ein Urlaub mit meinen Eltern im Jahr 1973 in Bulgarien. Dabei ging es mit Freunden auch in das Hochgebirge Pirin mit seinen riesigen Wälder und hohen kahlen Bergen. Am liebsten wäre ich auf die Bergspitzen gewandert, was ich aber damals nicht durfte - so ein Pech. Im Ergebnis dessen beschloss ich, hierher will ich dann eben später noch einmal kommen. Auf jeden Fall war es für mich das Schlüsselerlebnis und der unbedingte Drang nach mehr Abenteuern in der großen weiten Welt, welche damals aber nur auf die sozialistischen Grenzen beschränkt waren. Allerdings sollte es noch zehn Jahre dauern, bis ich mir diesen Kindheitswunsch erfüllen konnte und im Jahr 1983 auf dem Vichren, dem höchsten Gipfel des Piringebirges, stand.

Seit dieser Zeit gab es kein Halten mehr und ich suchte immer neue Abenteuer mit neuen Herausforderungen. Ob Wandern mit dem Gestellrucksack auf dem Rücken in Hochgebirgen, mit dem Fahrrad nach Bulgarien, mit dem Faltboot auf dem Wasser, mit dem Drachen in der

vor dem Vichren 1973



1983 auf dem Gipfel Vichren

Da gibts ein Problem, kompletter Federbruch an der Vorderachse in den mongolischen Weiten.

Luft über die Alpen, Hochseesegeln in Kroatien und Griechenland, mit dem Hundeschlitten durch Lappland oder mit dem Expeditionsfahrzeug auf Weltreise und später über Russland bis in die Mongolei - es gab für mich keinen Grund, immer wieder nach neuen Herausforderungen zu suchen.

Erfolg und Misserfolg

Auf über vierzig Jahre Abenteuerleben kann ich mittlerweile mit unendlich vielen schönen Erlebnissen und Erfolgen zurück blicken. Aber Abenteuer sind nicht nur Erfolge, sondern auch Rückschläge oder Misserfolge, bei welchen man an seine mentalen, körperlichen oder materialseitigen Grenzen kommt. Auch ich musste diese Erfahrungen mehrfach erleben, beispielsweise wenn ich zweimal die Kammwanderung der Niederen Tatra abbrechen musste oder erst nach dem dritten Versuch auf dem Vichren stand oder zweimal mit meinem Drachen abgestürzt bin oder ein starkes Erdbeben erlebte oder in der mongolischen Wüste mehrfach mit Fahrzeugschäden zu kämpfen hatte oder oder oder.

Während seines Vortrages in Dresden hat Reinhold Messner diesbezüglich treffend einmal gesagt "... die Öffentlichkeit weiß von mir, dass ich alle vierzehn Achtausender bezwungen habe. Doch die Wenigsten wissen, dass ich dafür pro Gipfel durchschnittlich fünf erfolglose Versuche gebraucht habe".

Mit teils schon historischen, einmaligen und zufälligen Fotos sowie Videosequenzen möchte ich Sie in meinem spannenden Diavortrag an den unterschiedlichsten Abenteuern mit Erfolgen aber auch Misserfolgen teilhaben lassen.

Ankündigung Diavortrag

Gern lade ich Sie zu diesem Diavortrag am Donnerstag, den **01. Februar 2018, ab 20.00 Uhr** in den großen Saal des **Radeberger Kaiserhofes** ein. Der Kartenverkauf erfolgt schon jetzt im Radeberger Ticketservice gegenüber dem Kaiserhof oder in der Redaktion Ihrer Heimatzeitung die Radeberger bzw. Restkarten dann an der Abendkasse.

Text & Fotos: Ingo Engemann

Kleinanzeigen

Baumfällung – Wurzelentfernung – Brennholzverkauf **Tel. 0173 / 375 73 11**

Haus v. Privat gesucht. Bitte alles anbieten! Fa. Manthey@gmx.de **Tel. 0173 / 367 73 19** und **0351 / 888 26 88**

Schlossbergbaude in Radeberg für Feiern zu vermieten **Kontakt: 0174 / 585 94 00 oder 0152 / 02 02 14 67**

Baumfällung – Heckenbeseitigung – Dachrinnenreinigung **Tel. 03528 / 44 74 38**

Mod. 1-RWG 29 m², 2. OG in Radebg. ruh.Wohnl., Stpl. + EBK mögl., TB mit gr. Du. **Tel. 0177 / 636 83 33**

Haben Sie an einer Chiffre-Anzeige Interesse, dann schicken Sie bitte Ihre Zuschriften unter Angabe der Chiffre-Nr. an „die Radeberger" Heimatzeitung Verlags-GmbH, Oberstraße 16a, 01454 Radeberg.

Kleinanzeigen können generell nur mit dem dafür vorgesehenen Kleinanzeigen-Coupon aufgegeben werden. Diesen finden Sie unter **www.die-radeberger.de.**

Annahmestellen finden Sie auch im Lotto-Shop Richter auf der Oberstraße in Radeberg und im Lotto- und Presse-Shop Müller auf der Bahnhofstraße in Arnsdorf.

Wir suchen Zeitungsverteiler (m/w) für
Großerkmannsdorf & Fischbach
die Radeberger Heimatzeitung Oberstraße 16a, 01454 Radeberg,Tel. 03528 / 44 23 01 - zeitung@die-radeberger.de

Ihre Füße in guten Händen

PODOLOGIE RADEBERG

Wir wünschen unseren Kunden zur Weihnachtszeit besinnliche Stunden mit Stollen, Glühwein, Gänsebraten, Lichterglanz und Zeit füreinander. Starten Sie zufrieden und gesund ins Neue Jahr 2018!

Ihr Podologinnen Frau Hennig und Frau Putzschke

Schillerstraße 32, 01454 Radeberg
www.podologie-radeberg.de

„Habe den Mut, deine Träume zu leben!“

Ein duales Studium bei dem größten deutschen Automobilhersteller VW zog Robert Hermann nach Niedersachsen – die Familie, seine Freunde, sein Hobby und die Region holten ihn zurück.

Die Faszination für Technik, den inneren Aufbau von Dingen und deren Funktionsweise, begleitet ihn schon seit seiner Jugend. Damals schraubte Robert Hermann, heute 29 Jahre alt, an seiner Simson. Ein Hobby, welches ihn noch heute begleitet. Deshalb war nach seinem Schulabschluss in Großröhrsdorf und dem Zivildienst bei der Stadtverwaltung Pulsnitz der weitere Weg bereits vorgezeichnet. „Ein Studium im Bereich Maschinenbau war für mich die einzige logische Entscheidung.“, sagt er. Doch wo sollte es hingehen. In Dresden bleiben und an der Technischen Universität studieren? Oder doch nach anderen Möglichkeiten Ausschau halten? Eine solche Möglichkeit eröffnete sich mit einem dualen Studium bei Volkswagen in Salzgitter (Niedersachsen). Keine leichte Entscheidung für Robert Hermann, denn als junger Mensch Familie, Freunde sowie das geliebte Hobby hinter sich zu lassen und nur am Wochenende zu Hause zu sein, ist nicht einfach. Doch für ihn waren erst einmal die beruflichen Möglichkeiten entscheidend. Deshalb fiel ziemlich schnell die Entscheidung, und dann hieß es: Tschüss Heimat! Hallo neue Herausforderungen! Das Studium bestand aus zwei Teilen, einer praktischen Ausbildung zum Industriemechaniker verbunden mit einem Fachhochschulstudium Maschinenbau mit Bachelorabschluss. Ein anspruchsvoller Weg. Doch die Voraussetzungen bei seinem neuen Arbeitgeber VW waren sehr gut. Vor allem die Arbeit im Bereich Motorenentwicklung reizte Robert Hermann. Darauf richtete er sein Studium und seine Bachelorarbeit aus. So interessant das Studium auch war, sein soziales Umfeld in Sachsen fehlte ihm doch zusehends. Doch allzu schnell sollte ihm der Weg zurück nicht gelingen. Mit Studienbeginn verpflichtete sich Robert Hermann, nach Abschluss des Studiums für mindestens vier weitere Jahre bei VW zu arbeiten. Seinen Bachelor schloss er 2012 erfolgreich ab und begann anschließend in der Entwicklungsabteilung als Konstrukteur im Bereich Ventiltrieb Sein „Leben in zwei Welten“, wie Robert Hermann es beschreibt, ging also weiter.

Die Arbeit im Team und sein Arbeitsbereich waren für ihn ein Glücksgriff. Ein sehr gutes Arbeitsklima und hochinteressante Aufgaben begleiteten ihn über die nächsten Jahre. Doch relativ früh war ihm klar, dass er den Weg zurück in seine Heimat gehen wollte. So begann die Zeit des Wartens. Noch zwei Jahre… noch ein Jahr. Jede Woche Pendeln, freitags nach Hause zu Familie und Freunden, sonntags zurück in seine „andere Welt“. Eine Belastung, die ihn nicht nur einmal an seine Grenzen brachte. So festigte sich der Wunsch, in seine Heimat zurückzukehren. Doch je näher das Ende seiner ersten vier Jahre bei VW heranrückte, desto stärker fühlte er sich seinem Team und seinem laufenden Projekt verpflichtet. Einfach alles stehen und liegen zu lassen und mitten im Projekt den Job zu wechseln, kam für Robert Hermann deshalb zu diesem Zeitpunkt nicht in Frage. „Eine Entscheidung, die ich ansonsten sicher später bereut hätte.“, sagte er. Ende 2016 sah er dann die Möglichkeit, das in Serie gehende Entwicklungsprojekt seines Teams zu einem guten Abschluss zu bringen und sich neuen beruflichen Aufgaben in seiner Heimat zu stellen. Dann ging alles relativ schnell. Im Februar begann er sich im Raum Dresden zu bewerben, im Mai erhielt er die Zusage seines neuen Unternehmens, der i2s Intelligente Sensorsysteme Dresden GmbH, und im Juni 2017 folgte der Umzug zurück nach Pulsnitz, seiner Heimatstadt. Ein Schritt, der ihm am Ende dann doch nicht so leicht fiel. „Der Abschied vom Team bei VW war sehr emotional. Ich hatte das Gefühl, ich verabschiede mich von meiner zweiten Familie. Dabei ist nicht nur eine Träne geflossen.“ Doch genau dieser Tag des Abschieds war auch ein Tag des „Wiederkommens“. Denn am selben Abend hatten seine Freunde eine große „Willkommen zurück“-Party für ihn organisiert. Ein Tag, den Robert Hermann wahrscheinlich sein Leben lang nicht vergessen wird.

Mittlerweile ist er gut angekommen im neuen Job. Als

Projektmanager stellt er sich neuen Herausforderungen, an denen er weiter wachsen will. Im Unternehmen fühlt er sich sehr wohl und auch die Arbeit im neuen Team empfindet er als sehr angenehm. „Die Atmosphäre ist einmalig.“, sagt er, „Hier halten alle zusammen, um gemeinsam Großes zu bewirken.“. Robert Hermann ist auch beruflich wieder „zurück“, hat aber die Verbindung zu seinem alten Arbeitgeber nicht ganz verloren. „Wir entwickeln u.a. auch Bauteile für VW. Die Verbindung geht also nicht verloren“, sagt er lächelnd. Einzig beim Gehalt musste er Abstriche machen. Dies gleichen für ihn aber das wiedergewonnene Umfeld und das zurück gelassene „Pendlerleben“ mehr als wieder aus. „Meine Arbeitszeit hat sich von 35 auf 40 Wochenstunden erhöht. Die Zeit, die ich jetzt in meine Arbeit investieren kann, habe ich sonst auf der Autobahn verbracht.“

Und auch privat fühlt er sich zu Hause wieder sehr angekommen. Der gewohnte Freundeskreis, sein Hobby der Motorsport in der Simson GP und natürlich die Region mit ihren kulturellen Möglichkeiten, der schönen Landschaft mit unzähligen Aktivitäten direkt vor der Haustür und seine geliebten Pfefferkuchen aus Pulsnitz haben ihn seine Rückkehr nicht bereuen lassen. Einzig die Wohnungssuche in Pulsnitz gestaltete sich nicht ganz so einfach. „Viele Angebote gab es leider nicht. Mit ein wenig Glück konnte ich aber dennoch relativ schnell fündig werden.“, sagt er. Robert Hermann hatte vor seiner Rückkehr Kontakt zum Projektmanagement „Wachstumsregion Dresden“ aufgenommen und fühlte sich gut beraten. „Zu wissen, dass es noch viele Andere gibt, die auch den Wunsch hegen wieder zurück zu kommen, hat mich damals noch mehr motiviert“. Er hofft, dass sich die Region noch weiter entwickeln kann. Da er selbst jahrelang Pendler war, sieht er dort eine gute Möglichkeit das Projekt mit seinem Jobportal bekannt zu machen. „Ein Radiospot zu den Stoßzeiten der Pendler hätte bestimmt guten Erfolg.“, schlägt er vor. „Habe den Mut, deine Träume zu leben“. Dieses Motto führte Robert Hermann zurück in seine Heimat, zurück in die Wachstumsregion Dresden.

Das Interview führten Daniela Retzmann und Peter Glumbick vom Team Wachstumsregion Dresden

Bewerberregistrierung und Buchungsformular für Veröffentlichung regionaler Stellenangebote unter https://www.jobportal-wachstumsregion-dresden.de; Projektwebsite: www.wachstumsregion-dresden.de; Projektmanagement: Tel. 03578–379 104 info@wachstumsregion-dresden.de

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Wir helfen hier und jetzt.

Die Welt retten ist wichtig. Wir retten aber erst mal Ihren Tag.

Im Falle einer Pflegebedürftigkeit helfen wir Ihnen, in Ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben - schnell und ohne Umwege.

Wir wünschen all unseren Kunden und Patienten und Ihnen, liebe Leser, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich und sind auch im nächsten Jahr immer für Sie da.

Sprechen Sie uns an!
03528 44 28 27

ASB Dresden &Kamenz GmbH
Sozialstation Radeberg
Pulsnitzer Str. 60
01454 Radeberg

Telefon: 03528 44 28 27
Fax: 03528 44 40 92
Mail: soz-rdbg@asb-dresden-kamenz.de
Internet: www.asb-dresden-kamenz.de

Anzeige

Liebe Radebergerinnen, liebe Radeberger,

das Jahr 2017 war aus bundes- und landespolitischer Sicht ein schweres Jahr. Im Bund können wir derzeit nur zuschauen und hoffen, dass wir bald wieder eine Regierung haben. Im Freistaat haben wir, Dank unseres bisherigen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich, einen kraftvollen Generationswechsel geschafft. Am 18.12.2017 ist Michael Kretschmer zum neuen Ministerpräsidenten gewählt worden, dem wir auch auf diesem Weg herzlich gratulieren und ihm und uns viel Kraft, Ideen und Erfolg wünschen. Die Fehler der Vergangenheit sind bzw. werden aufgearbeitet und beseitigt. Von daher haben wir die Botschaft der Wähler verstanden.

Entsprechend unserem Motto „Gemeinsam für Radeberg“ werden wir uns auch in Zukunft für Sie, liebe Radebergerinnen und Radeberger, einsetzen. Für uns ist das Wort „gemeinsam“ hier von besonderer Bedeutung. Wir müssen uns gegenseitig zuhören, um gemeinsam das Beste für Radeberg und seine Bürger und den Freistaat Sachsen zu erreichen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen des CDU-Stadtverbandes und der CDU-Fraktion im Stadtrat ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

CDU

Frank-Peter Wieth
Vorsitzender

Wir wünschen unseren Mitgliedern Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr!

Jan Kunze Dresden-Weixdorf, Königsbrücker Landstr. 295
Tel. 0351/890 02 51
Anja Feder Radeberg, Röderstraße 5
Tel. 03521/476 98 16
Iris Stumpf Radeberg, Flügelweg 61
Tel. 03528/416 05 44

VLH Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

www.vlh.de

eine Gaststätte – nicht nur für Sportler
Sportheim Partyservice
Inhaber Familie Tatz
Schillerstraße 78 – 01454 Radeberg
Tel. 03528/ 44 22 69
www.sportheim-radeberg.de

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu.
Wir möchten dies zum Anlass nehmen, um uns bei all unseren lieben Gästen, Geschäftspartnern und Freunden zu bedanken.
Für das Weihnachtsfest wünschen wir harmonische und glückliche Stunden und ein friedvolles neues Jahr.
Ihre Familie Tatz und das Team vom Sportheim

ERBES KÄLTE GmbH

Fachbetrieb Kälte/Klima für Gewerbe und Industrie

Allen unseren verehrten Kunden, Geschäftspartnern und Freunden, wünschen wir besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr.
Ihr Team von Erbes-Kälte

Kühlmöbel Kühlzellen Fahrzeugkühlung
Klimaanlagen Wärmepumpen

01454 Radeberg/Sa. • Dresdener Straße 39
Tel. 03528/48 37-0 • Fax 03528/48 37-30
www.erbes-kaelte.de

Wenn´s alte Jahr erfolgreich war,
dann freue dich aufs neue.
Und war es schlecht, ja dann erst recht.
- Albert Einstein -

wohnbau RADEBERG
Kommunale Wohnungsbaugesellschaft mbH

Der Geschäftsführer und die Mitarbeiter der Wohnbau Radeberg bedanken sich herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei unseren Mietern, Pächtern, Wohnungseigentümern und Geschäftspartnern und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Zum Jahreswechsel haben wir vom 23.12.2017 bis 01.01.2018 geschlossen.
Im Havariefall melden Sie Ihre Störungen bei unserem Bereitschaftsdienst unter der Ruf-Nr.: 0174 3333710.

Sven Lauter – Geschäftsführer

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

App Fenster GmbH
Fenster aus Sachsen für Sachsen®

Wachbergstraße 15
01458 Ottendorf-Okrilla
Tel. 035205/5 45 40
http://www.app-fenster.de

IMPRESSUM

Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18/11/2014.

„die Radeberger“ ist unabhängig und offen für den Dialog zu allen Fragen. Veröffentlichungen, gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Unbestellte Zuschriften, Fotos, Zeichnungen u. a. müssen nicht veröffentlicht werden.

Für Preisangaben und Satzfehler in den Veröffentlichungen übernimmt „die Radeberger“ keine Haftung. Alle Nachdruckrechte liegen ausschließlich beim Herausgeber „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH.

Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für die **Stadt Radeberg und umliegende Gemeinden**

Herausgeber, Verlag und Satz:
„die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH
Oberstr. 16a, 01454 Radeberg,
Tel. 03528-44 23 01, Fax 44 22 91
Geschäftsführer: Ingo Engemann
verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleiter: Ingo Engemann
Druck: DDV Druck GmbH
Verteilung: Radeberger Verteilservice Inh. Ingo Engemann

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
für Ausgabe 01: 02.01.2018, 08.00 Uhr
für Ausgabe 02: 09.01.2018, 08.00 Uhr

Ausgabe Nr. 01 erscheint am: 05.01.2018
Ausgabe Nr. 02 erscheint am: 12.01.2018

www.die-radeberger.de
E-Mail: zeitung@die-radeberger.de

Bitte beachten:
E-Mails ohne eindeutigen Betreff und Absender werden aus Sicherheitsgründen sofort gelöscht!

Auswahl vom Feinsten!

46.-

Ultrascharfe Klingen für höchste Schnittpräzision

BRAUN

BRAUN BT 5090 Bartschneider
- Präzises Trimmen und Schneiden von 1 – 20 mm
- 1 Std. laden für 50 min kabellosen Betrieb[a)]
- Vollständig abwaschbar

Art. Nr.: 2144503

inkl. Bodyrasierer

54.-

Sanfte und gründliche Rasur mit 3 Scherelementen

* € 10.- Geld zurück

BRAUN

BRAUN Series 3-3020 Herrenrasierer
- Drucksensible Klingen passen sich an Gesichtskontur an
- Hygienische Reinigung unter fließendem Wasser
- 1 Std. laden / 45 min rasieren[a)]

Art. Nr.: 2031505

179.-

Passt die Leistung an die Dichte des Bartes an

0% FINANZIERUNG
14.92 € monatl. Rate
0% effektiver Jahreszins
12 Monate Laufzeit

* € 30.- Geld zurück

BRAUN

BRAUN Pulsonic 7760CC Herrenrasierer
- Vier Scherelemente erfassen selbst kurze Stoppeln in nur einem Zug
- 5 Einstellungen: Sensitiv bis Turbo

Art. Nr.: 2144494

Inkl. Reinigungsstation und Reiseetui

79.-

Smartlight macht feinste Härchen sichtbar

* € 15.- Geld zurück

BRAUN

BRAUN 7-561 Silk-épil Wet&Dry Epilierer
- 40 Pinzetten erfassen 4x kürzere Haare als Wachs[a)]
- 100 % wasserdicht, für eine besonders komfortable und sanfte Anwendung[a)]
- Flexibler Epilierkopf für genau Konturenanpassung

Art. Nr.: 1946436

Inkl. Kosmetiktasche und 5 Aufsätzen

89.-

5 Reinigungsmodi für eine täglich professionelle Zahnreinigung

* € 15.- Geld zurück

Oral-B

ORAL-B Genius 8000S Elektrische Zahnbürste
- App gibt benutzerdefiniertes Echtzeit-Feedback über Positionserkennung und empfohlener Putzdauer
- 3-fache Andruckkontrolle und Geschwindigkeitsreduktion
- Li-Ion Akku für bis zu 12 Tage Betrieb[a)]

Art. Nr.: 2144530

PASSEND DAZU

29.-

BRAUN

BRAUN CCR 5+1 Reinigungskartuschen für Stationsrasierer

Art. Nr.: 2335571

13.-

Oral-B

ORAL-B CrossAction 3er Pack inkl. Reiseetui Aufsteckbürsten

Art. Nr.: 2309316

a) lt. Herstellerangabe

* Kunden, die im Zeitraum vom 01.11.2017 bis 31.01.2018 („Aktionszeitraum") bei einem teilnehmenden MediaMarkt in Deutschland ein Aktionsgerät kaufen (es gilt das Rechnungsdatum des Kaufbeleges bzw. bei nicht vorrätiger Ware oder bei Erwerb online Bestelldatum in Form eines systemgenerierten Belegs) und es bis zum 28.02.2018 registrieren, erhalten einen Cashback, dessen Höhe abhängig ist von dem gekauften Aktionsgerät. Vollständige Teilnahmebedingungen unter www.braun.de/cashback.
0% effekt. Jahreszins. Ab 10 bis zu 33 Monate Laufzeit und einer monatlichen Mindestrate von € 10.- ab einer Finanzierungssumme von € 100.-. Vermittlung erfolgt ausschließlich für unsere Finanzierungspartner: Targobank AG & Co. KGaA, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf • Commerz Finanz GmbH, Schwanthalerstr. 31, 80336 München. Vorbehaltlich weiterer Prüfungen durch den Finanzierungspartner.

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH
Dresden-Elbepark ELBEPARK DRESDEN
Peschelstr. 39 • 01139 Dresden-Mickten • Tel. 0351/8511-0 • im Elbepark an der A4

Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 10-20 Uhr, Fr: 10-21 Uhr
P 5000 kostenlose Parkplätze

Alles Abholpreise. Keine Mitnahmegarantie.

MediaMarkt®

Tipps & Termine

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

die Bibliothek Leppersdorf bleibt vom 22.12.17 - 29.12.17 geschlossen. Ab dem 05.01.18 bin ich wieder für Sie da.
Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.

Ihre Kathrin Lehmann

Museum Schloss Klippenstein

Mittwoch, 27. Dezember 2017, 17 Uhr
Weihnachtskonzert mit dem
Ensemble Wirbeley auf Schloss Klippenstein

Adventliche Reise zu Wasser, zu Lande und durch die Lüfte, mit den Wohlgerüchen orientalischer Basare und den Düften Böhmischer Dörfer mit musizierenden Engeln und sägenden Singern. Lauschen Sie ergreifenden Spielleuten, ihren Dudelsäcken, Hörnern, Geigen, …Eintritt

Hauke Schiek, Öffentlichkeitsarbeit

MGZ Radeberg e.V.

Die letzte Woche im Jahr 2017 ist das Mehrgenerationenzentrum Radeberg e.V. geschlossen.

Dienstag, 02.01.	09.00 Uhr	Baby-Kleinkindertreff mit Frühstück
Mittwoch, 03.01.	09.30 Uhr	Themenrunde mit Frühstück - Neujahrsbegrüßung
Donnerstag, 04.01.	17.00 Uhr	Rommé

Mehrgenerationenzentrum Radeberg e.V.

Weihnachtsbaumverbrennen

bei den Sportfischern in Liegau-Augustusbad

Die Sportfischer von Liegau-Augustusbad laden ganz herzlich zum Weihnachtsbaumverbrennen am 13.01.2018 ab 17.00 Uhr auf dem Gelände der Sportfischer in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrgerätehaus an der Langebrücker Straße ein. Wer seinen Weihnachtsbaum zum Verbrennen mitbringt, bekommt natürlich wieder einen Glühwein gratis. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Sportfischer Liegau-Augustusbad

Lock-o-motive

ein Projekt des Stellwerk e.V., Heidestr. 70, Gebäude 303, 01454 Radeberg,
Ansprechpartner Anna-K. Czermak
Tel. 03528 41 49 83, Fax: -84

26.12.	14.30 - 17.30 Uhr	Fahrradwerkstatt Fällt leider aus!
27.12.	15.00 - 17.00 Uhr	Mädchen- und Kreativtreff Fällt leider aus!
28.12.	16.00 - 18.00 Uhr	Musikwerkstatt Fällt leider aus!
28.12.	14.30 - 17.30 Uhr	Holzwerkstatt Fällt leider aus!
29.12.	16.00 - 18.00 Uhr	Modelleisenbahn Abschied vom Modellbahnjahr 2017
02.01.	14.30 - 17.30 Uhr	Fahrradwerkstatt Fällt leider aus!
03.01.	15.00 - 17.00 Uhr	Mädchen- und Kreativtreff Gemütliche Runde zum neuen Jahr
04.01.	14.30 - 17.30 Uhr	Holzwerkstatt Ein Schneemann entsteht
04.01.	16.00 - 18.00 Uhr	Musikwerkstatt Musikalischer Einstieg ins neue Jahr
05.01.	16.00 - 18.00 Uhr	Modelleisenbahnwerkstatt Spielen und Bauen

Einladung zum Dreikönigstreffen

Der Bürgerverein Ullersdorf lädt alle Einwohner und Besucher zum alljährlichen Dreikönigstreffen am Samstag, dem 6. Januar 2018 von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr, an den Ullersdorfer Dorfteich herzlich ein.
Kulinarische Angebote wie Grillwürstchen, Schmalz- und Kräuterquarkbrote, Glühwein und Glühtee, Kaffee und Kuchen sowie selbstgebackene Waffeln machen Lust auf gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer, gute Gespräche, Kennenlernen neuer Bewohner und regen Gedankenaustausch zum Ortsgeschehen. Der Reinerlös dieser Veranstaltung dient unter anderem zum weiteren Ansparen für das Großprojekt "Backofenerneuerung am Teich". Über zahlreiches Kommen und natürlich auch gerne neue Mitglieder freut sich der Bürgerverein Ullersdorf e.V.

Sabine Schäfer

Für unsere Senioren

Begegnungsstätte „Am Markt“

24.12.	10.00 bis 12.00 Uhr	Beisammensein am Weihnachtstag mit gemeinsamen Mittagessen Anmeldung erbeten bis 18.12.17
28.12.	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
02.01.	13.30 Uhr	Kaffee und Spielenachmittag Treff zum Brett- und Kartenspielen
04.01.	14.30 Uhr	Kaffeenachmittag - Wir begrüßen das „Neue Jahr“

Begegnungsstätte „Am Heiderand“

24.12.	14.00 bis 16.00 Uhr	Kaffeenachmittag zum Heiligabend für alleinstehende Bewohner der Seniorenwohnanlage. Bitte anmelden bis 18.12.17
31.12.	19.00 bis 01.00 Uhr	Silvesterfeier ausgestaltet durch den VS Seniorentreff Radeberg Süd e.V.
02.01.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
03.01.	14.30 Uhr	Kaffeenachmittag
04.01.	09.30 Uhr	Seniorengymnastik
	17.00 Uhr	Der Kluge Stammtisch lädt ein …
05.01.	08.45 Uhr	Seniorentanz

AWO-Seniorenclub Radeberg

02.01.	09.00 Uhr	Spielevormittag
03.01.	14.00 Uhr	gemütlicher Kaffeenachmittag

Seniorentreff in Langebrück

05.01.	15.00 Uhr	Historisches zur Kaffeezeit
	19.00 Uhr	Nächste Ausgabe der Reihe FASS

Seniorenclub Lomnitz

Frohe Feiertage, einen guten Start ins neue Jahr sowie die besten Wünsche!

Mittwoch, den 03.01.2018, 14.00 Uhr: Quartalsgeburtstagsfeier
Die besondere Einladung geht an alle Geburtstagskinder der Monate Oktober, November und Dezember.
Montag, den 22.1.2018, 14.00 Uhr: Kaffeeklatsch
Vortrag von Herrn Weichelt „Ischia, Capri und Amalfiküste“
Montag, den 29.01.2018, 17.00 Uhr: Schlachtessen bei Hillmanns
Anmeldung bitte bei Fr. Jungnickel (72259) oder Fr. Reuter (53831) bis Freitag vor der Veranstaltung

Schöne Nachmittage wünschen Ihre Betreuerinnen

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Radeberg, Wachau, Arnsdorf, Wallroda, Kleinwolmsdorf und Fischbach sowie den Bereich Ottendorf-Okrilla
Notfalldienstzeiten:

112	Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt, Telefon und Fax	
116 117	Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	
	Mo., Di., Do.:	19.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr
	Mi., Fr.	14.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr
	Sa, So	24 Stunden
03571-19222	Anmeldung Krankentransport (für Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeheime und Patienten)	
03571-19296	Allgemeine Erreichbarkeit der Leitstelle/ Feuerwehr	

Wochenendbereitschaftsdienst Zahnärzte für Radeberg und Arnsdorf

23./24.12.	Herr Dr. Pfennig Arnsdorf, Breitscheidstraße 3	Tel. 035200/23150
25./26.12.	Dres. Weber Radeberg, Dr.-Albert-Dietze-Str. 11	Tel. 03528/442033
30./31.12.	Frau Dr. Lazarek-Scholz Lieg.-Augustusbad, Friedensstr. 47	Tel. 03528/4184110
01.01.18	Frau Dr. Müller Radeberg, Badstraße 14	Tel. 03528/2345692
06./07.01.	Gem. Praxis Dres. Enghardt Radeberg, Robert-Blum-Weg 6	Tel. 03528/487 44 00

jeweils Sa./So.: 10.00 - 12.00 Uhr; außerhalb dieser Zeiten für akute Fälle: 0152/04 93 73 67 oder 0152/04 93 87 24

Notdienstbereitschaft Apotheken
Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr

23.12.	Vital Apotheke, Ottendorf-Okrilla	Tel. 035205/59 915
24.12.	Stadt-Apotheke, Großröhrsdorf	Tel. 035952/33 031
25.12.	Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla	Tel. 035205/54 236
26.12.	Arnoldis-Apotheke, Arnsdorf	Tel. 035200/25 60
27.12.	Löwen-Apotheke, Pulsnitz	Tel. 035955/72 336
28.12.	Elefanten Apotheke, Altstadt Radeb.	Tel. 03528/44 78 11
29.12.	Robert-Koch-Apotheke, Pulsnitz	Tel. 035955/45 268
30.12.	Linden-Apotheke, Langebrück	Tel. 035201/70 011
31.12.	Heide-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 27 70
01.01.	Mohren-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 58 35
02.01.	Löwen-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 22 28
03.01.	Elefanten Apotheke, Großröhrsdorf	Tel. 035952/58 91 5
04.01.	Vital Apotheke, Ottendorf-Okrilla	Tel. 035205/59 915
05.01.	Stadt-Apotheke, Großröhrsdorf	Tel. 035952/33 031

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
für die Bereiche Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland und Wachau
werkt. 19.00-07.00 Uhr u. Sa., So. ganztägig, **nur nach telef. Anmeldung**

22.12. – 25.12.	Frau TÄ Junkert, Radeberg Tel. 0160 / 125 29 84
25.12. – 29.12.	Frau DVM Tomeit, Wallroda Tel. 035200 / 241 35 oder 0171 / 577 63 77
29.12. – 05.01.	Frau DVM Wagner, Ottendorf-Ok. Tel. 035205 / 733 88
05.01. – 12.01.	Herr DVM Jakob, Radeberg Tel. 03528 / 44 74 57 oder 0717 / 814 77 53

Für die Bereiche Dresden-Nord, Langebrück, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg
werkt. 19.00-6.00 Uhr u. feiertags, Sa., So. ganztägig
Notdienst nur nach tel. Anmeldung unter Tel. 035201/730-0

22.12. – 29.12.	keine Bereitschaft
29.12. – 05.01.	Dr. Mathias Ehrlich (Tierarztpraxis Ehrlich)
05.01. – 12.01.	TÄ Julia Böhme (Tierarztpraxis Ehrlich)

Tierärztliche Kliniken sind ständig dienstbereit:
Tierärztliche Klinik Dr. Düring, Rennersdorf
Tel. 035973-2830

In ehrendem Gedenken

Danksagung

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen
Albert Schweitzer

In Gedenken an unseren geliebten Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

Peter Kaiser

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn auf das Herzlichste für ihre Anteilnahme bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Freunden Hannelore und Alfred, Herrn Dr. Hänel mit Team, den Stationen C 27 und Z 22 des Städtischen Klinikums Dresden-Friedrichstadt sowie dem Bestattungshaus Winkler und dem Trauerredner Herrn Meyen.

Doris Kaiser
im Namen aller Angehörigen

Radeberg, im Dezember 2017

Ich wär so gern bei euch geblieben,
doch das Schicksal sagte nein.
Lasst mich in stillen Stunden
in Gedanken bei euch sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Rainer Hirsch

geb. 03.02.1943 gest. 17.12.2017

In stiller Trauer
Ehefrau Bärbel
Tochter Annett mit Harald
Sohn Jens mit Simone
sowie Enkel mit Familien

Die Urnenfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Du bist nicht wirklich weg,
du bist in unseren Herzen.

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von meinem lieben Vati, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herrn

Siegfried Schröder

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten und Freunden für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch herzlich geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst des ASB, der Hausärztin Frau DM Hoffmann, der Ergotherapeutin Frau Schmidt, dem Bestattungshaus Winkler sowie dem Redner Herrn Meyen.

In stiller Trauer
Tochter Nicole mit Ralph
im Namen aller Angehörigen

Radeberg, Dezember 2017

Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.
Albert Schweitzer

Wir haben Abschied genommen von unserer Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma, Frau

Ursula Kügler

Herzlichen Dank sagen wir Allen, die ihr im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Form erwiesen haben und gemeinsam mit uns Abschied nahmen. Unser besonderer Dank gilt den Teams der AIR-Pflege, Home Care Sachsen e.V. sowie der Praxis Dr. Hänel, die es mit ermöglicht haben, den letzten Weg zu Hause zu gehen. Danke an Jan Tschörtner für die Unterstützung beim würdevollen Abschied und Sandra Ladwig für ihr einfühlsame Rede.

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit
Ulrike Bennewitz
im Namen aller Angehörigen

Wenn wir Dir
auch die Ruhe gönnen,
so ist voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen
und nicht helfen können,
war für uns
der größte Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserem

Dirk Feller

geb. 19.07.1972 gest. 07.12.2017

In stiller Trauer
Lebensgefährtin Ines mit Sohn Felix
Stiefsohn Tino mit Melanie
Eltern Gesine und Rüdiger
Schwester Ilka mit Ralf, Robin und Moritz
Schwester Jana mit Rocco Eric und Ronja

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Das Schlimme am Tod ist nicht die Tatsache, dass er uns einen geliebten Menschen nimmt, sondern vielmehr, dass er uns mit unseren Erinnerungen allein lässt.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.

FRANK SCHEIBITZ

Steinmetzmeister und Holzbildhauermeister

* 20.10.1934 † 15.12.2017

in stiller Trauer
Adelheid Scheibitz
Thomas Scheibitz mit Familie
sowie Angehörige und Freunde
Radeberg / Berlin

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Dezember 2017, 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.

Im Trauerfall Ihre helfende Hand
Bestattungsinstitut Uwe Schuster
fachgeprüfter Bestatter
Hauptstraße 11, Arnsdorf
Tel. 035200/ 2 46 74
seit 1991
auch in Großröhrsdorf, Tel. 035952 /3 17 66
Jederzeit erreichbar sowie Beratung auch im Trauerhaus

TAXI UND MIETWAGEN
Inh. Reinhardt Tschirner
Radeberger Str. 9
01454 Feldschlößchen
reinhardt-tschirner@gmx.de
- 2 PKW, 2 Kleinbusse (je 8 Pers.)
- Fahrten zur Chemotherapie und Bestrahlung
- für Rollstuhltransport
- Krankenfahrten alle Kassen
(03528) 44 73 62
Unseren Fahrgästen wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2018.

WINKLER Bestattungshaus GmbH
Tag und Nacht 03528/44 20 21
Pulsnitzer Straße 65a • 01454 Radeberg
Fax 03528/41 71 15 • www.bestattungshauswinkler.de
Fachgeprüfter Bestatter im Familienunternehmen
Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Sämtliche Beratungsgespräche werden auf Wunsch in Ihrem Haus geführt

Radeberger Geschichten

Alle Jahre wieder - kam der „Apfelsinen-Dampfer“

Wie spannend Weihnachten in der DDR sein konnte…

Sie erinnern sich doch auch noch, welches Auf und Ab der Gefühle uns alle begleitete, wenn Weihnachten vor der Tür stand? „Alle Jahre wieder…“ ertönte die Melodie auf den Weihnachtsmärkten. Alle Jahre wieder kam traditionsgemäß nicht nur das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind, obwohl die erste Silbe „Christ“ damals nicht unbedingt popularisiert werden sollte. Es kamen nach wie vor, trotzt sozialistischer Verhältnisse mit atheistischer Grundeinstellung und den steten Versuchen, neue „unchristliche Wortschöpfungen“ zu finden, auch der Nikolaus und Weihnachtsmann nebst Weihnachtsengel daher. Den letzteren wollten angeblich die damaligen „Oberen“ am liebsten als „Geflügelte Jahresendfigur“ umtaufen lassen und ihrer Bevölkerung nahebringen. Ob das stimmt, ist nicht eindeutig belegbar, aber die Darstellung von Engeln war in dieser Zeit nachweisbar absolut verpönt und wurde in der Öffentlichkeit vermieden. Natürlich ohne langanhaltenden Erfolg. Traditionen sind zumeist stärker. Für die Staatsmacht stellten diese christlichen Symbole und Hinstimmungs-Elemente Relikte einer maroden, dem Untergang geweihten kapitalistischen Gesellschaftsordnung samt ihrem Christentum dar. „Kitsch“ war das kurze, abwertende Wort. Es waren jedoch vergebliche Bemühungen. Die breite Volksmasse lächelte mehr oder minder verstohlen darüber, auch über gesteuerte Schimpfkanonaden des schnöden Mammons des Westens – sie hatten mit der stets präsenten Mangelwirtschaft ihres Landes DDR ganz andere Probleme.

Einkaufs-Trubel auf dem Radeberger Striezelmarkt 1981

Aber dennoch hielt der Alltag Höhepunkte der ganz besonderen Art für alle bereit. Denn „Alle Jahre wieder…“ erlebte die Bevölkerung die einmalig-freudige Überraschung, dass ihr Leben auf fast mysteriöse Weise, immer wieder zum gleichen Termin im Dezember, durch die „Ankunft eines Dampfers mit Navel-Apfelsinen“ bereichert wurde. Langentbehrte, heißersehnte Früchte, einmal im Jahr. Genau zum Nikolaustag, am 6. Dezember, durften sie dieser Waren ansichtig werden. Eine besonders aufregende Zeit. Und eine unruhige, denn damit erreichte die Spannung kurz vor Weihnachten eine neue Dimension, einen neuen Höhepunkt. Heute ist diese damals herrschende Aufregung, „wenn es mal was Besonderes gab“, kaum nachvollziehbar. Wie sollte es auch, denn mit unserem momentanen Wohlstand und der Sicherheit, zu jeder Jahreszeit stets ein Überangebot an Obst, jeglichem Gemüse und edelsten Früchten aus aller Welt zu erschwinglichen Preisen vorzufinden, kann man es sich kaum noch vorstellen, dass bis zur sogenannten „Wende 1989“ in den Obst- und Gemüseläden der ehemaligen DDR im Winter gähnende Leere herrschte. Außer Äpfeln und vielleicht einiger Birnen, in Holzstiegen präsentierten Weiß- und Rotkrautköpfen, Rote-Beete-Knollen und im noch feuchten Felddreck erstarrten Möhren, gab es so ziemlich nichts anderes, was zur Verfügung stand. Mit etwas Glück hatte die DDR eventuell von Staatsfreund Fidel Castro aus Kuba Orangen erhalten, die aber nur zur Saftgewinnung geeignet waren. Deshalb warteten alle auf die „Dampfer mit Navel-Apfelsinen“ zu Weihnachten. Vorher stand stets die bange Frage im Raum: Kommt der „Apfelsinen-Dampfer“ dieses Jahr – oder kommt er nicht? Kommt er auch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest? Schaffen es die fleißigen Händler, die Zuteilungen zu organisieren? Aber dann, welch Freude, welch Erleichterung, wenn es der Staatsführung wiederum gelungen war, das werktätige Volk des Arbeiter- und Bauernstaates zu überraschen. Die ewigen Spötter riefen: „Hurra, hurra, der Apfelsinen-Dampfer ist wieder da!“ oder man sang in feucht-fröhlicher Stimmung „Ein Schiff wird kommen…“ und hatte die Lacher auf seiner Seite, obwohl es eigentlich traurig war. Die nächste Spannung folgte mit der Frage: Wann beginnt die Verteilung? Denn, Verkauf war nicht das richtige Wort. Warum die Zuteilung per Stichtag immer genau am 6. Dezember erfolgte, war bisher ein Rätsel. Keiner wusste, warum. Aufklärung gab in Vorbereitung dieses Artikels ein ehemaliger Handelsdirektor: Die Order ging vom Rat des Kreises, Abteilung Handel und Versorgung, aus. Dieser Stichtag war festgelegt worden, damit die Apfelsinen möglichst bis Weihnachten reichen sollten. Sozusagen ein Weihnachtsgeschenk, oder „eine Beruhigungspille“. In Radeberg wurde dieser Verkauf der Apfelsinen mit dem jährlich stattfindenden Radeberger Weihnachtsmarkt verbunden, der eine Woche geöffnet hatte. Eine Zeitungsnotiz aus dem Jahr 1981, geschrieben von dem damaligen Volkskorrespondenten Winfried Schwieck, gibt einen Rückblick auf diese Zeit. Er schrieb: *Hier war der Weihnachtsmann schon da – Das war der traditionelle Radeberger Striezelmarkt, in diesem Jahr erstmalig von der Kreiskonsumgenossenschaft und der HO gemeinsam durchgeführt. Tausende Besucher zählend, hat die bunte kleine Stadt rund um den Marktbrunnen der Röderstadt am Sonntagabend ihre Tore geschlossen. Wie unsere Fotos zeigen, war der Andrang an allen Ständen immer wieder groß (…).“*

Der Radeberger Striezelmarkt erfreute sich großer Beliebtheit, es gab vieles, was das Herz begehrte: Glühwein, Bratwurst, Broiler, Kartoffel-Puffer, Fleischtaschen, Pflaumentoffel, Goldene Nüsse als Baumschmuck – und natürlich auch Apfelsinen. Am Rand des Marktplatzes fand ebenfalls der Verkauf der Weihnachtsbäume durch den „Jodler“ statt. Er war ein Radeberger Original, hieß Theodor Scheffler und hatte die Gabe, auch die elendsten Krücken von Bäumen schön zu reden oder mit einem Witz an den Mann zu bringen. Der „lfd. Meter Tannenbaum“ kostete damals um die 2 Mark, und manch einer nahm zwei Bäume, um daraus einen „Richtigen“ zu basteln.

Interessant war das Prozedere des Verteilens und Zuteilens von Apfelsinen an die Bevölkerung. Werktätige in Großbetrieben erhielten in ihren Abteilungen, durch die betriebseigene Verkaufseinrichtung, ihre Tüten mit abgepackten und zugeteilten Apfelsinen. Eine kluge Vorsichtsmaßnahme, um sie nicht der Versuchung auszusetzen, womöglich am Stichtag der Verteilung fluchtartig ihre Arbeitsplätze zu verlassen, um in der Stadt Südfrüchte zu ergattern. Denn wenn es etwas nur einmal im Jahr gab, galt bekanntlich der Spruch in der DDR: „Privat geht vor Katastrophe“. Auch in den üblichen Verkaufseinrichtungen hatte die Bevölkerung Anspruch auf eine dieser schon vorbereiteten und abgepackten Wundertüten mit bescheidenem Inhalt. Jeder sollte ja etwas erhalten. Da diese Menge keinesfalls ausreichte, musste man „fischelant und pfiffig“ sein, wie der Sachse sagt. Keiner wusste, ob vor dem Weihnachtsfest nochmals eine Apfelsinenlieferung erfolgen könnte, und so begann nun die allgemeine Jagd und Hamsterei. Bewaffnet mit den unverzichtbaren bunten Dederon-Einkaufsbeuteln wurden alle Geschäfte abgeklappert. Hatte sich irgendwo eine Warteschlange gebildet, schloss man sich an. Der Herdentrieb war groß. Es konnte durchaus vorkommen, dass man sich anstellte, obwohl anfänglich keiner in der Schlange so richtig informiert war, was es überhaupt an Besonderheiten geben könnte. Alles war lukrativ: Bananen und Apfelsinen, die Bierzuteilungen von 5 Flaschen Radeberger „Goldkappen-Exportbier“, Gläser mit Gewürzgurken, Dosen mit Champignons, Ananas, Pfirsichen, Mandarinen, aber auch hochwertigere Schokoladenerzeugnisse. All das waren absolute Highlights, auch Tausch- oder „Bestechungsobjekte“, um bei einem Handwerker im Bedarfsfall die schnellere Reparatur oder eine Dienstleistung zu erhalten. Mangelwaren bedeuteten Sicherheit für jegliche Notfälle. Radeberger Bier war fast eine eigene Währung. „Schlangestehen“ war man sowieso das ganze Jahr über gewohnt. Witzbolde hatten den Begriff „sozialistische Wartegemeinschaft“ dafür erfunden. Die Radeberger Einwohner standen jedes Wochenende an den Fleischerläden, am HO-Geflügelladen, jeden Sonnabend in langer Schlange beim sogenannten „Treppenbäcker“ auf der Oberstraße, bei „Schnaps-Richters“ vor Weihnachten nach „Radeberger Bitterlikör“. Und mindestens einmal in der Woche gab es sogar Großalarm im Schlange stehen – wenn die Radeberger Exportbierbrauerei die Geschäfte mit Bier belieferte. Dann war die Aufregung unter der Bevölkerung besonders groß. Mit einer Informationskette hatte sich eine regelrechte „Biergemeinschaft“ herausgebildet. Jeder informierte den Anderen solidarisch über das zu erwartende freudige Ereignis: der Nachbar seine Mitbewohner, der Freund seine Freunde, der Kollege seine Kollegen. Diese heute noch nachdenklich stimmende Form einer sich von ganz allein ins Leben gerufenen „Solidargemeinschaft“, bildet sich offenbar nur in einer Gesellschaft des Mangels heraus, wo jeder auf jeden angewiesen ist. Nach der Wende zerfielen diese Strukturen sofort.

Wo heute die Krippe steht, erfreute 1981 eine „Jahresendfigur“ mit Kerze und sozialistischem Text

Zumeist trank man das „gute Radeberger“ gar nicht selbst, es wurde für Gäste aufgehoben. Vor allem, wenn sich Besuch von „Drüben“ eingefunden hatte. Für die Westverwandten sollte es nur das Beste geben, denn wie hätte man ihnen ansonsten auch erklären sollen, dass Radeberger Bier in Radeberg eine Mangelware war und zugeteilt wurde - keiner hätte das wirklich verstanden. Man verstand es ja selbst kaum.

Damit waren alle ständig unterwegs, beschäftigt und ziemlich ausgelastet. Weihnachtsvorbereitungen mit gezielten Einkäufen fanden so ziemlich das ganze Jahr statt, denn man musste immer zugreifen, wenn es gerade etwas gab. Außerdem war es ratsam, Beziehungen zu allen einschlägigen Handelsbranchen zu knüpfen und aufzubauen. Geschäftsinhaber, Verkaufsstellenleiter, Verkäufer – sie alle waren die wahren Könige des Handels, oder besser gesagt, der Verteilung. Es war ratsam, sich mit ihnen gut zu stellen, denn sie konnten durchaus über das Glück oder Unglück bestimmen, ob man bei einer der seltenen Sonderzuteilungen, ob von je einer Banane pro Kopf der Familie, oder einer grünen Gurke, einiger weniger Tomaten oder Pfirsiche in den abgepackten Papiertüten, berücksichtigt wurde - oder eben nicht. Einer der selbstgeprägten Leitsätze lautete: „Beziehungen sind unser halbes Leben“. Beziehungen waren wirklich alles. Ansonsten hatte man schlechte Karten im Verteilungs- und Zuteilungsroulette.

Geld war wichtig, aber wir befanden uns hauptsächlich wieder im Zeitalter der „Jäger und Sammler“. Erst mit der Einführung der Delikat-Läden entspannte sich die Einkaufssituation in der DDR etwas. Nun gab es besondere Waren, zwar zu erhöhten Preisen, aber auch in Radeberg im sogenannten „Freß-Ex“ am Markt.

Betrachtet man heute, mit den verwöhnten Augen der Überflussgesellschaft, diese Zeit, erscheint der Versorgungsmarathon, dem alle ausgesetzt waren, als ein einziger Wahnsinn. Letztendlich waren die Waren sogar da, aber durch diese ständigen staatlich gelenkten Kapriolen der Verteilungs- und Regulierungsversuche, Bevormundungen, unüberschaubaren Zuteilungen, ständigen Verknappungen und Schiebereien wurde eine ewige Unsicherheit herbeigeführt. Nach vielen absolvierten Einsätzen in Warteschlangen durch alle Familienangehörigen waren die Keller letztendlich mit fast allem, was damals erreichbar war, wohl gefüllt. Auch mit Kästen von Radeberger Bier „für alle Eventualitätsfälle des Lebens“. Warenmengen, die man in einer stets abgesicherten Versorgungssituation nie gebraucht, noch weniger gekauft hätte. Als dann endlich das Weihnachtsfest eingeläutet wurde, gab es für diesen Jahreshöhepunkt übervolle Gabentische. Die Festtafeln boten so ziemlich alles, was das Jahr über „gejagt und gesammelt“ worden war, vorherrschend war das Glücksgefühl, etwas ganz Besonderes erstanden zu haben. Wer seine Verwandten aus „dem Westen“ zu Besuch hatte, wird sich erinnern, wie schnell deren Vorurteile zumeist schwanden, wenn sie sahen, wie wir lebten: dass wir absolut nicht hungerten und darbten, wie das westliche Medien gern verbreiteten, sondern bei reichlichem Essen und Trinken recht gut lebten und zu feiern verstanden. Um die damaligen Selbstverständlichkeiten, wie Zeit füreinander zu finden, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, in Gemütlichkeit den Zusammenhalt der Familie zu pflegen, dem Anderen, selbst auch Kollegen untereinander, eine kleine Freude zu bereiten, wurden wir regelrecht beneidet. Und das alles trotzt Mangelerscheinungen – oder vielleicht gerade deshalb?

Diese Rückblicke zu Weihnachten seien erlaubt. Sie sind absolut keine verklärende Nostalgie einer vergangenen Zeitgeschichte, sondern die Möglichkeit, Vergangenheit zu verarbeiten, manche heutige Oberflächlichkeit und auch Unwahrheit zu korrigieren, Entwicklungen bewusst wahrzunehmen und zu vergleichen und sich dadurch bewusst vieler heutiger Vorteile uneingeschränkt zu erfreuen. Wir gehören zu den Glücklichen, die nun nicht mehr auf den Apfelsinen-Dampfer warten müssen, wir genießen mehr oder minder die Annehmlichkeiten, alles und ein jedes zu jeder Zeit erhalten zu können. Zweifelsohne sind wir heute viel reicher geworden - aber wohl manchmal auch etwas ärmer? Überfluss kann auch Verlust mit sich bringen, wie die Einbuße einstiger großer Glücksgefühle, etwas ganz Besonderes erstanden zu haben, diese Vorfreude auf die Freude des Anderen. Diese Spannung bei den Festvorbereitungen ist uns im heutigen Überfluss verlorengegangen. Aber es ist ja bekanntlich eine alte Weisheit: Man kann eben nicht alles haben…

Allen Lesern der Radeberger Heimatzeitung wünsche ich freudvolle, friedliche und vielleicht auch etwas nachdenkliche frohe Weihnachten!

Renate Schönfuß-Krause
Den ungekürzten Artikel mit vielen Radeberger Erlebnissen finden Sie unter www.teamwork-schoenfuss.de
Fotos: Archiv Schönfuß

- Anzeige -

KIA
The Power to Surprise

Der Kia Sportage und Kia Sorento mit Allradantrieb setzen sich durch. Nicht nur auf der Straße, sondern auch auf eisigem Terrain. So kommen Sie sicher durch den Winter.
7-Jahre-Kia-Herstellergarantie* • Dynamischer Allradantrieb • Berganfahrhilfe • Sitzheizung vorn und hinten (äußere Sitze der 2. Sitzreihe) • Beheiztes Multifunktionslenkrad • Bordcomputer • Klimaautomatik • Android AutoTM1 • Apple CarPlayTM1 Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,0; außerorts 6,2; kombiniert 7,6. CO2-Emission: kombiniert 177 g/km. Effizienzklasse: D.

Automobile Radeberg GmbH

Pillnitzer Straße 34 • 01454 Radeberg • Tel. 03528/44 32 21 • Fax 03528/48 07 14 • info@automobile-radeberg.de • www.automobile-radeberg.de

*Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie ¹ Nur mit kompatiblen Geräten. Bitte wenden Sie sich für nähere Details an uns.